



Internationaler Priesterkreis

Der INTERNATIONALE PRIESTERKREIS geht auf die Initiative einiger Priester der Prälatur Opus Dei zurück, die sich gemeinsam mit anderen Diözesanpriestern um geistliche Erneuerung bemühen.

Tagungsort

Maternushaus
Kardinal-Frings-Straße 1–3
50668 Köln

Tel. 02 21 / 16 31-0
Fax 02 21 / 16 31-215
www.maternushaus.de

Kostenbeitrag

Tagessatz für Unterkunft (Einzelzimmer)
und Verpflegung 100 € (für Studierende 50 €)

Tagungsgebühr 60 € (für Studierende 30 €)
Übernachtungsgäste: Anzahlung 50,- € erbeten

Anmeldung

Sobald wie möglich auf beiliegender Anmeldekarte
(oder per E-Mail) bis spätestens Samstag, 5. Juli 2025, an:

Internationaler Priesterkreis
z. Hd. Pfr. Dr. Volker Hildebrandt
Am Pantaleonsberg 8
50676 Köln

Tel. 02 21 / 31 66 55
Fax 02 21 / 31 91 30

www.internationaler-priesterkreis.de
E-Mail: sankt.pantaleon@outlook.de

Bankverbindung

Intern. Priesterkreis (Eberle)
Pax Bank Köln • BLZ 37060193 • Kto. 25957016
IBAN: DE17 3706 0193 0025 9570 16

Gefördert durch:



Priesterbildungshilfe e.V.
Apostel für die Welt

Ikone: Erstes Konzil von Nicäa (M. Damaskinos, 1591)

„Wer ist dieser? ...“

Nizäa (325)
und
die Frage nach Christus heute



25.–27. August 2025 / Maternushaus Köln

Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! (Mt 16,16)

„Wesensgleich dem Vater“ – Im Menschen Jesus von Nazareth ist uns das Antlitz des wahren Sohnes Gottes sichtbar geworden. In ihm offenbart sich Gott selbst.

Die griechisch verdeutlichte Artikulation des Glaubensgeheimnisses, seine sprachlich-begriffliche Schärfung durch das Konzil von Nizäa (325) bedeuten nicht Kontaminierung oder Verfälschung, sondern Präzisierung. Durch die Trennschärfen des konziliaren Bekenntnisses wahrt und stärkt der biblische und apostolische Christusglaube gerade seine Identität.

Es geht nicht nur um Metaphern und Sprachbilder, sondern die entscheidende Christus-Botschaft, das „Evangelium“, das – so vermittelt – hervortritt. Es wird durch das Konzil, also durch Christi Kirche, autoritativ bestätigt und verantwortet.

Der antwortende Glaube an den wahren Sohn des lebendigen Gottes ist Gabe und Geschenk Gottes. Er ruft zugleich immer neu nach eigener Entscheidung, heute nicht weniger als damals. Immer stellt der Glaube unser persönliches geschichtliches „Ja“ zur Offenbarung Gottes im Sohn dar.

Program m

Montag, 25. August 2025

- 15.00 Anreise bis 15 Uhr
Gelegenheit zum Kaffeetrinken
- 15.30 Begrüßung. Anschließend
Prof. Dr. Helmut Hoping, Freiburg
Das Konzil von Nizäa (325) und die Hellenisierung des Christentums
- 18.00 Abendessen
- 19.30 **Prof. Dr. Peter Bruns**, Bamberg
Das Konzil von Nizäa (325) und seine Deutung des Taufglaubens

Anschließend gemütliches Beisammensein

Dienstag, 26. August 2025

- 7.45 **Konzelebration**
(Basilika St. Ursula; Konzelebranten: Bitte dringend Albe und weiße Stola mitbringen. Es besteht auch Gelegenheit zur Einzelzelebration.)
 - 9.30 **Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger**, Wien/Passau
Gottes Sohn im Alten Testament
 - 10.45 Pause
 - 11.00 **Prof. Dr. Dr. Andreas Weckwerth**, Eichstätt
Die kanonische Gesetzgebung des Konzils von Nizäa: Beispiele
 - 12.30 Mittagessen
 - 15.00 Kaffeetrinken
 - Zeit der Einkehr**
(Basilika St. Ursula; in Stille, mit Beichtgelegenheit)
 - 15.30 Betrachtung (Dr. Klaus Limburg, Berlin)
„Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ (Mt 16,16)
 - 16.30 Betrachtung (Dr. Jürgen Eberle, München)
„Jesus Christus ist der Herr!“ (Phil 2,11)
 - 17.30 Vesper und Sakramentaler Segen
 - 18.00 Abendessen
 - 19.30 **Stefan Andrzejewski**, Augsburg, Young Missio-Projekt
Impuls-Workshop: Dialogische Katechese
- Anschließend gemütliches Beisammensein

Mittwoch, 27. August 2025

- 7.45 **Konzelebration** (wie Dienstag)
- 9.45 **Prof. Dr. Ralf van Bühren**, Rom
Die Rezeption des Konzils von Nizäa (325) in spätantiken Christusbildern (4.–7. Jh.)
- 10.45 Pause
- 11.15 **Bischof Dr. Peter Kohlgraf**, Mainz
„Ich glaube – wir glauben. Christsein zwischen persönlicher Christusbeziehung und gemeinschaftlicher Sendung“
- 12.15 Mittagessen
- Abreise